

Lehnitz Connect – Gemeinsam statt allein

Wo findet man Anschluss, wenn nach der Schulzeit vertraute Strukturen wegfallen? Genau aus dieser Frage heraus entstand Lehnitz Connect. Viele junge Erwachsene kennen das Gefühl: Freundeskreise verändern sich nach dem Schulabschluss, Menschen ziehen weg, beginnen eine Ausbildung oder ein Studium. Gleichzeitig gibt es für die Altersgruppe zwischen 18 und 27 Jahren oft nur wenige Orte, an denen man unkompliziert neue Kontakte knüpfen kann. Aus dieser Erfahrung heraus gründete ich, Sandra Lorenz, Anfang 2025 Lehnitz Connect. Was zunächst als kleines Treffen begann, hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einer aktiven Gemeinschaft entwickelt. Heute organisieren wir als fünfköpfiges ehrenamtliches Team, das selbst zur Zielgruppe gehört, regelmäßig Begegnungs- und Beteiligungsangebote für junge Erwachsene aus ganz Oberhavel – von Spieleabenden und Picknicks über Sportangebote bis hin zu Workshops, Beteiligungsprojekten und größeren Events wie Partys.

Doch Lehnitz Connect ist mehr als ein Freizeitangebot. Unser Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen und Räume zu schaffen, in denen Gemeinschaft entstehen kann. Räume, in denen man neue Freundschaften schließt, Ideen entwickelt und merkt, dass man mit seinen Interessen und Anliegen nicht allein ist. Besonders wichtig ist uns dabei die Mitgestaltung. Viele unserer Projekte entstehen direkt aus den Ideen unserer Community. Junge Erwachsene sind bei uns nicht nur Teilnehmende, sondern bringen sich aktiv ein, gestalten Veranstaltungen mit und entwickeln neue Formate. So wird aus Begegnung Beteiligung und aus Beteiligung oft neues Engagement. Ein Beispiel dafür ist unser Jugendforum Oberhavel. Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro Oberhavel und der Partnerschaft für Demokratie e.V. haben wir junge Menschen eingeladen, über die Themen zu sprechen, die sie bewegen. Dabei wurde deutlich: Es gibt viele Ideen, Wünsche und Perspektiven, die gehört werden wollen, jedoch in den derzeitigen politischen Debatten zu wenig Gehör finden. Auch gesellschaftliches Engagement spielt bei uns eine wichtige Rolle. Mit unserer Reihe »Wir für Oberhavel« möchten wir zeigen, dass Ehrenamt nicht kompliziert sein muss. Gemeinsam engagieren wir uns für unsere Region und schaffen Möglichkeiten,

Verantwortung zu übernehmen und etwas zurückzugeben.

Dass unser Ansatz funktioniert, zeigt vor allem eines: die Menschen. Viele Teilnehmende berichten, dass sie durch Lehnitz Connect erstmals Anschluss in der Region gefunden haben. Aus Begegnungen entstehen Freundschaften, aus Teilnehmenden werden Mitgestaltende und aus Ideen werden Projekte. Auch über Oberhavel hinaus findet unsere Arbeit inzwischen Anerkennung. So wurde Lehnitz Connect als eines von acht Siegerprojekten des bundesweiten Wettbewerbs JUGEND HILFT! 2026 ausgezeichnet und somit auch für den Deutschen Engagementpreis nominiert. Die Ehrung würdigt das ehrenamtliche Engagement junger Menschen und bestätigt uns darin, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Für die Zukunft haben wir noch viel vor. Wir möchten unsere Angebote weiterentwickeln, neue Bildungsformate schaffen und noch mehr junge Erwachsene erreichen. Gleichzeitig wollen wir langfristige Strukturen aufbauen, damit Lehnitz

Connect auch in Zukunft ein Ort bleibt, an dem Gemeinschaft, Beteiligung und junges Engagement wachsen können. Denn wir sind überzeugt: Gerade im ländlichen Raum braucht es Orte der Begegnung, an denen junge Menschen zusammenkommen, sich austauschen und ihre Ideen einbringen können. Eine starke Region lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen, Gemeinschaft gestalten und die Zukunft gemeinsam entwickeln.

Autorin:

Sandra Lorenz gründete Anfang 2025 die Initiative Lehnitz Connect. Sie studiert Grundschullehramt an der Universität Potsdam.

Bedeutung und Mehrwert von Lehnitz Connect für mein Leben

Ich finde, Lehnitz Connect ist auf viele Arten und Weisen bereichernd. Ich war auf einer kleinen Schule und habe dort nicht so viele Menschen kennenlernen können. Über Engagement, Jugendclubs und jetzt Uni ist mein Freundeskreis gewachsen, auch hier vor Ort. Trotzdem verliert man schnell den Überblick und fragt sich, wer hier noch so wohnt.

Durch Lehnitz Connect hat sich mein Horizont erweitert. Man lernt Menschen kennen, die man durch verschiedene Hobbys, Interessen oder Jahrgänge sonst nie treffen würde. Man verbringt Zeit miteinander, ohne viel übereinander zu wissen. Ich habe das Gefühl, ich begegne Menschen offener.

Ich habe oft Angst vor Ablehnung und Hass, gerade gegenüber queeren Menschen, Menschen mit Migrationsgeschichte oder Menschen mit Behinderungen. Lehnitz Connect bietet durch niedrigschwellige Angebote Raum für Begegnungen, die es im Alltag nur noch selten gibt. Es kommen immer neue Menschen dazu und da alle freiwillig kommen, spüre ich die Herzlichkeit und Offenheit aller Teilnehmenden. Gleichzeitig mag ich das vielfältige Angebot. Für alle gibt es Treffen und Aktionen – sei es Brettspiele, Volleyball oder Wikinger-Schach bis hin zum sozialen Engagement, bei dem man Einblicke in wichtige Einrichtungen bekommt oder die Schnittstelle zur Politik und zur Interessenvertretung junger Menschen kennenlernen. Es macht Spaß, all das miteinander zu verbinden und auch Menschen, die bislang keinen Zugang dazu hatten, neue Möglichkeiten zu eröffnen.

Für mich persönlich ist es außerdem besonders wertvoll, weil viele meiner Freund:innen weggezogen sind und ich nun trotzdem vor Ort Menschen habe, mit denen ich Zeit verbringen kann. Ich kann ohne lange Wege Volleyball spielen, schöne Abende verbringen und neue Freundschaften schließen. Durch das Projekt habe ich außerdem mehr über Kommunalpolitik gelernt und erfahren, wie Beteiligung vor Ort funktionieren kann. Ich freue mich, dass so viele Menschen das Angebot wahrnehmen und freue mich auf viele weitere Begegnungen.

Autorin:

Vanessa Hübner ist Mitglied des Organisationsteams von Lehnitz Connect und studiert Soziologie an der Universität Potsdam.

Bedeutung und Mehrwert von Lehnitz Connect für mein Leben

Was Lehnitz Connect als gemeinschaftliches Erfolgsprojekt für mein persönliches Leben bedeutet, so bereichert es den Alltag vielschichtig. Das Projekt wächst stetig wie ein Baum, dessen Krone immer mehr Licht einfängt und dessen Wurzeln immer tiefer in die Herzen der Mitglieder treiben. Mein Platz als Mitglied des Orga-Teams befindet sich dicht am Stamm, was bedeutet, dass ich auch an Sonn- und Feiertagen, morgens und abends, dem geschäftigen Treiben der Zweige teilhabe. Die Teilhabe in der Organisation zeigt die typischen Abläufe, welche für die Planung der Projekte wichtig sind. Sandra als treibende Kraft wirkt inspirierend. Ihr Vorbild beweist täglich, wie viel Einfluss und Kraft jeder Mensch hat, wenn er nur bereit ist, sie zu entfalten. Sie zeigt, was es braucht und auf welche Hindernisse es zu achten bedarf. Wenn schließlich die Planung zur Umsetzung gebracht wird, erblüht die Kernidee Lehnitz Connects. Man lernt neue Leute kennen und findet alte wieder. Dabei genießt man abwechslungsreiche Aktivitäten. Die Treffen erlebe ich auch als eine Blüte wachsender Freundschaft.

Mein allgemeines Interesse an Menschen ist gestiegen und auch der Glaube an den hohen Wert des sozialen Engagements für die Gesellschaft. Über die Zeit lernte ich viele verschiedene Persönlichkeiten kennen, bekam unter anderem Einblicke in die Politik und deren Abläufe und begegnete dort Wohlwollen und Menschlichkeit. Besonders spannend zu beobachten ist Lehnitz Connect als Medienphänomen: wie eine Preisgewinnung Wellen schlägt und wie wichtig schlussendlich mediale Aufmerksamkeit für die Gesamtentwicklung eines Projektes sein kann. Allgemein gesagt bereichert Lehnitz Connect nicht nur erfahrungshalber, sondern vor allem menschlich. Die Initiative hat einen festen Stellenwert in meinem Leben bekommen – ein Unterstützungsnetzwerk, ohne das ich mittlerweile sehr viel ärmer wäre. Einfach mal anpacken und etwas machen – dazu ermutige ich jeden.

Autor:

Rasmus Kunstmann ist Mitglied des Organisationsteams von Lehnitz Connect und studiert Biologie an der Freien Universität Berlin.

Redaktion**BBE-Newsletter**

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel.: +49 30 1663-535-00

newsletter@b-b-e.de

www.b-b-e.de